

BORNET TO BE ALIVE



Das neue Kabarettprogramm
mit MARGRIT BORNET

BORNET TO BE ALIVE



DAS NEUE KABARETTPROGRAMM

Nach «Spliss», Bornet To Be Wild» und «Bornet Identity» ist es an der Zeit für einen neuen Abend mit Margrit Bornet und ihren Figuren. Diese sind wie Margrit inzwischen etwas älter geworden, aber dennoch nicht weniger amüsant.

Von & mit **Margrit Bornet**
Regie & Texte **Christian Knecht**
Produktionsleitung **Kulturbau, David Baumgartner**
Technik **Christian Hess**

WEITERE INFORMATIONEN www.margrit-bornet.ch 2

BORNET TO BE ALIVE



STÜCKBESCHRIEB

In ihrem vierten Soloprogramm schlüpft Margrit Bornet wieder in die unterschiedlichsten Rollen. Margrit Bornet ist zurück als Sandra, die liebenswürdige Coiffeuse aus Örlikon. Die Zeit von Händewaschen und Homeschooling hat ihr stark zugesetzt. Wie alle joggt sie nun um ihr Leben und verrenkt sich beim Power-Hotpants-Yoga zielstrebig zur inneren Mitte. Sie sucht Antworten auf die elementaren Fragen des Lebens. Soll sie nach Indien in eine Reinigungskur oder doch lieber die Fenster putzen?

Sandras Tochter Susi hingegen ist immer noch mit allen Wassern gewaschen und drückt auf die Youtube. Grossmutter Fry lässt schliesslich sogar ihre Maske fallen und zusammen plant die kleine Familie schon mal die nächsten Ferien in Spreitenbach.

BORNET TO BE ALIVE



KONZEPT/MOTIVATION

Seit mehr als 20 Jahren stehe ich mit meinen Figuren auf der Bühne, welche sich als einen Teil meiner Selbst entpuppt haben, als Facetten meines Charakters überspitzt dargestellt. Diesen Figuren habe ich Leben eingehaucht, eine Stimme und Haltung gegeben. Mit der Kleidung habe ich sie grösser, kleiner, älter oder jünger erscheinen lassen. Mit der Zeit entwickelten sich wie von selbst Biographien, Geschichten und Verbindungen zwischen ihnen.

Mit meiner Figur Sandra, der lebenswürdigen Coiffeuse aus Zürich Oerlikon zeige ich in «Bornet To Be Alive» das alltägliche und zunehmend komplizierter werdende Leben mit all seinen Tücken auf humoristische Art und Weise.

Das Publikum soll sich in den Geschichten wiedererkennen um auch über sich selber lachen zu können. Aktuelle Themen wie die Corona-Krise, und Fitnesswahn, aber auch Veganer und Umweltschützer wechseln sich ab mit Yoga als das neue Geschäftsmodell und Fakenews.

BORNET TO BE ALIVE



BIOGRAFIE MARGRIT BORNET

Margrit Bornet wurde an der Desmond Jones School of Mime and Physical Theatre in London und an der Zirkus-schule in Brüssel zur Schauspielerin und Komikerin ausgebildet.

Zwischen 1998 und 2001 tourte sie mit dem «Broadway Variété» durch die Schweiz. 2001 wurde die Künstlerin mit dem Appenzeller Kleinkunstpreis «Goldener Bieberfladen» und dem Förderpreis des «Zentraleuropäischen Festivals für Komische Künste» in Winterthur ausgezeichnet. 2014 gewann Margrit Bornet den Kleinkunstpreis «Die Krönung».

Die Wurzeln ihres ersten Soloprogramms SPLISS gehen ins Jahr 2004 zurück. Im April 2011 folgte ihr zweites Stück BORNET TO BE WILD. Dieses wurde über 50 mal unter anderen in folgenden renommierten Theatern aufgeführt: Theater am Hechtplatz Zürich, Stadttheater Chur, Tabourettli Basel, Turbine Theater Langnau am Albis, Burgbachkeller Zug, Miller's Studio Zürich, Theater Duo Fischbach Küssnacht am Rigi, La Capella Bern, Casino Theater Burgdorf, Diogenes Theater Altstätten, Kultur im Rex Pfäffikon.

Beim Weihnachtzirkus «Swiss Christmas» wurde Margrit Bornet 2013 für die Hauptrolle und den roten Faden durch die Show engagiert. Für ihre einzigartige Mischung aus Komik, Slapstick und Schauspiel hat Margrit Bornet von Publikum und Medien viel Lob und Anerkennung erhalten. Margrit Bornet ist 2014 mit dem «Comedy Club» von Das Zelt auf Tournee. Mit dabei sind zudem Andreas Thiel, Birgit Steinegger und Michael Elsener.

2015 zählt die SonntagsZeitung in ihrem Comedy Rating Margrit Bornet zu den 10 besten Schweizer Komikern.

BORNET TO BE ALIVE



MEDIENSTIMMEN

«Sie vermochte das Publikum mit ihren stereotypischen Frauenfiguren zu begeistern, verpasste es jedoch nicht, Klischees dieser Frauen zu zerbröseln. Besonders gut gelang ihr das in der Rolle als Teenager «Susi». Mit erfrischend jugendlicher Stimme, blonder Perücke und pinkfarbenem Trainer gelang es der nicht mehr so ganz jugendlichen Bornet, auch im Gespräch mit den Zuschauern in der Rolle zu bleiben.»

Zürcher Oberländer, 7.4.2018

«Die rasende Verwandlungskünstlerin: Ob Coiffeuse Sandra, Teenie Susi oder als Witwe eines Töfffahrers im Rocker-Outfit: Immer blöcht Margrit Bornet mit Karacho in die heiklen Stellen helvetischer Befindlichkeiten – natürlich ohne Helm.»

Sonntagszeitung, 23.5.15

«Bornet ist eine gute Schauspielerin, die es versteht, in Rollen zu schlüpfen und den vier Figuren Leben einzuhauchen. Die in der für Teenager typischen Mischung aus Unsicherheit und Arroganz vorgetragene Susi überzeugte, als man sich für ihre ungeschickte Wortwahl, ihre SMS-Sprache und Ignoranz vergangener Künstler gegenüber freudschämen wollte. Mutter Sandra erprobte das Speeddating mittels eines Ratgebers und erntete für das gute Mienenspiel herzhaftes Lachen. [...] Auch stieg Bornet als Maie in die Rollen von Stéphane Lambiel, Rolf Knie, Kliby & Caroline und weiteren Cervelat-Prominenten und liess diese ein Urteil über Bornets Leistung fällen. Hier konnte sie ihre schauspielerischen Fähigkeiten voll zur Geltung bringen, und auf diese kann sie auch in Zukunft bauen.»

Zürichsee-Zeitung, 20.8.2012

«Nur gerade eine Lachnummer? Nein. Und wenn, dann eine über weite Strecken sehr vergnügliche, weil alle die Traumwelten liebevoll entlarvende; weil in den Szenen, der Mimik und den abenteuerlichen Berichten der Bornet-Figuren die Slapsticks Schlag auf Schlag folgen, [...]. Das Töchterchen, in seinem «Mega»-Slang, all den SMS-Versatzstücken und diesem (genau beobachteten) Teenie-Gehabe nervtötend, schmachtet sich als blonde Tussi durch die Konsumwelt, dass jede hennarote Emanze der ersten Stunde erleicht. Die wörtliche Übersetzung eines unsäglichen Bieber-Songtexts, im Schulvortrag ergriffen ab Blatt rezipiert – ein Programmhöhepunkt. Nichtssagendes kann nicht vielsagender sein.»

Basler Zeitung, 11.5.2012

«Sperrige Namen und kabarettistische Neuerfindungen brauchen Zeit, bis sie zur Marke werden. Das gilt auch für die hybride Viel-frauendarstellerin Margrit Bornet und ihre Figuren. Die Solokabarettistin ist die Entdeckung des diesjährigen Comedy-Ratings. Ihre Figur des Teenage-Girls Susi bringt die SMS-fixierte Sprachkultur einer ganzen Generation gnadenlos auf den Punkt. Und wird garantiert ins helvetische Witzfigurenkabinett eingehen, neben Legenden wie Viktor Giacobbos Harry Hasler.»

Sonntagszeitung, 29.5.2011

A close-up portrait of Christian Knecht, a man with short grey hair and a blue t-shirt, smiling warmly. The text 'BORNET TO BE ALIVE' is overlaid in large, bold, pink letters on the left side of his face.

BORNET TO BE ALIVE

CHRISTIAN KNECHT

Regie & Autor

Ausbildung bei Jacques Lecoq, Pierre Byland, Ariane Mnouchkine, und Maria Baldauf.

Er spielte und sang in den Musicals MEIN NAME IST EUGEN und GOTTHELF . Zudem in IL PAGLIACCI, VIVA LA MAMMA, BONGO BONGO, DER RÜEBLIKÖNIG, PORNISSIMO, BEN HUR, S'DSCHUNGELBUECH, D'SCHATZINSLE und während 20 Jahren mit Musik-Comedy-Duo «Maurizio & Fabrizio».

Er machte Regie und schrieb u.a. mit bei HELGA SCHNEIDERS «Miststück», bei 6 Programmen von BLISS, BARBARA HUTZENLAUB «jubiliert», bei DIE EXFREUNDINNEN, bei MARGRIT BORNET «Spliss», Bornet to be Wild» und «Bornet Identity», dem Jugendmusical HEKAMOZA und dem Familienmusical von Kamil Krejčí und Adrian Stern DE ZAUBERLEHRLING.

Für die Erlebnis-Austellungen der Emmentaler Schaukäserei, Besucherzentrum des Schweizer Paraplegiker Stiftung und des Nationalparks in Kasachstan schrieb er die Drehbücher und führte Regie.

Christian Knecht gestaltet auch Plakate & Flyer (z.Bsp. Theater am Hechtplatz & Zürcher Märchenbühne), schießt Fotos (EWIGI LIEBI, SCHWEIZERMACHER, etc.), dreht Videos (REIFEN, CASH & PANNEN, Theater am Hechtplatz und NON(N)SENSE, Theater Fauteuil, Basel) und Trickfilme (AVENUE Q, Theater St. Gallen und SPAMALOT, Theater am Hechtplatz).

BORNET TO BE ALIVE

